

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel

Stück 8.

Kiel, den 27. April

1932.

Inhalt: 42. Umpfarrungen in die Kirchengemeinde Kellinghusen (Lockstedter Lager) (S. 61). - 43. 14. Norddeutsche Konferenz für Kindergottesdienst und Sonntagschule (S. 64). - 44. Kirchliche Statistik der Provinz Schleswig-Holstein und des Kreises Herzogtum Lauenburg für das Jahr 1931 (S. 66). - 45. Kirchenkollekte für den Landesverein für Innere Mission (S. 74). - 46. Kirchenkollekte für den Evangelischen Bund (S. 75). - 47. Friedhofsordnungen (S. 75). - Personalien. - Erledigte Pfarrestellen.

Hierzu 1 Beilage.

Nr. 42. Umpfarrungen in die Kirchengemeinde Kellinghusen (Lockstedter Lager).

Kiel, den 20. April 1932.

Urkunde betreffend Umpfarrung von Gebietsteilen aus der Kirchengemeinde Izhoe bzw. aus der Kirchengemeinde Hohenwestedt in die Kirchengemeinde Kellinghusen zum Zwecke der Grenzregulierung der Kirchengemeinde Kellinghusen (Lockstedter Lager).

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der kirchlichen Körperschaften der beteiligten Kirchengemeinden sowie nach erfolgter Anhörung der zuständigen Propsteisynoden und der bei der Umpfarrung beteiligten Kirchengemeindeglieder wird hierdurch folgendes angeordnet:

§ 1.

In die Kirchengemeinde Kellinghusen werden umgepfarrt:

- a) das bisher zur Kirchengemeinde Izhoe gehörende, nördlich bzw. nordöstlich der politischen Grenze des Gemeindebezirks Schlotfeld liegende und zur politischen Gemeinde Lockstedter Lager gehörende Siedlungsgebiet „Hungriger Wolf — Bücken“, sowie die „Befitzung Lohmühle“,
b) nachstehende bisher zur Kirchengemeinde Hohenwestedt gehörenden Parzellen:

Nr.	13	des Kartenbl.	9	im Grundbuch	Bd. 1	Bl. 1	Art. 1	der Gemarkung	Peißen
„	49/14	„	„	9	„	„	1	1	1
„	50/14	„	„	9	„	„	1	1	1
„	70/18 etc.	„	„	9	„	„	1	1	1
„	20	„	„	9	„	„	1	1	1

Ausgegeben Kiel, den 2. Mai 1932.

Nr.	21	des Kartenbl.	9	im Grundbuch	Bd. 1	Bl. 1	Art. 1	der Gemarkung	Peißen
"	22	"	9	"	"	1	"	1	"
"	67/38	"	9	"	"	1	"	1	"
"	69/39	"	9	"	"	1	"	1	"
"	10	"	10	"	"	1	"	1	"
"	11	"	10	"	"	1	"	1	"
"	106/12	"	10	"	"	1	"	1	"
"	13—19	"	10	"	"	1	"	1	"
"	45—89	"	10	"	"	1	"	1	"
"	93	"	10	"	"	1	"	1	"
"	94	"	10	"	"	1	"	1	"
"	95	"	10	"	"	1	"	1	"
"	96	"	10	"	"	1	"	1	"
"	113/97	"	10	"	"	1	"	1	"
"	115/99	"	10	"	"	1	"	1	"
"	100	"	10	"	"	1	"	1	"
"	102—105	"	10	"	"	1	"	1	"
"	17—20	"	11	"	"	1	"	1	"
"	32—65	"	11	"	"	1	"	1	"
"	67	"	11	"	"	1	"	1	"
"	92	"	11	"	"	1	"	1	"
"	104/93	"	11	"	"	1	"	1	"
"	94	"	11	"	"	1	"	1	"
"	107/95	"	11	"	"	1	"	1	"
"	109/98	"	11	"	"	1	"	1	"
"	99	"	11	"	"	1	"	1	"
"	100	"	11	"	"	1	"	1	"
"	67/4	"	4	"	"	1	"	1	"
"	5	"	4	"	"	1	"	1	"
"	6	"	4	"	"	1	"	1	"
"	43/7	"	4	"	"	1	"	1	"
"	44/7	"	4	"	"	1	"	1	"
"	8	"	4	"	"	1	"	1	"
"	49/9	"	4	"	"	1	"	1	"
"	50/10	"	4	"	"	1	"	1	"
"	51/10	"	4	"	"	1	"	1	"
"	11	"	4	"	"	1	"	1	"
"	54/12	"	4	"	"	1	"	1	"
"	14	"	4	"	"	1	"	1	"
"	15	"	4	"	"	1	"	1	"
"	45/16	"	4	"	"	1	"	1	"
"	17	"	4	"	"	1	"	1	"
"	46/18	"	4	"	"	1	"	1	"
"	47/19	"	4	"	"	1	"	1	"
"	20	"	4	"	"	1	"	1	"
"	25	"	4	"	"	1	"	1	"

Sitzgen

Nr.	55/26	des Kartenbl.	4	im Grundbuch	Bd. 1	Bl. 1	Art. 1	der Gemarkung Silzen
"	66/29	"	4	"	"	1	" 1	"
"	65/30	"	4	"	"	1	" 1	"
"	64/33	"	4	"	"	1	" 1	"
"	12/1	"	5	"	"	1	" 1	"
"	13/1	"	5	"	"	1	" 1	"
"	2—9	"	5	"	"	1	" 1	"
"	4—12	"	6	"	"	1	" 1	"
"	19/1	"	7	"	"	1	" 1	"
"	2	"	7	"	"	1	" 1	"
"	3	"	7	"	"	1	" 1	"
"	16/4	"	7	"	"	1	" 1	"
"	17/4	"	7	"	"	1	" 1	" 13
"	5—10	"	7	"	"	1	" 1	" 1
"	70/45	"	8	"	"	1	" 1	" 1
"	52/10	"	4	"	"	1	" 7	" 39
"	70/38	"	4	"	"	1	" 7	" 39
"	72/39	"	4	"	"	1	" 7	" 39
"	73/40	"	4	"	"	1	" 7	" 39
"	14/1	"	5	"	"	1	" 7	" 39
"	10	"	5	"	"	1	" 7	" 39
"	11	"	5	"	"	1	" 7	" 39
"	35/27	"	6	"	"	1	" 7	" 39
"	29	"	6	"	"	1	" 7	" 39
"	37/30	"	6	"	"	1	" 7	" 39
"	21/14	"	7	"	"	1	" 7	" 39
"	15	"	7	"	"	1	" 7	" 39

§ 2.

Diese Urkunde tritt mit dem 1. Januar 1932 in Kraft.

Kiel, den 16. März 1932.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

(Siegel)

In Vertretung:

Nr. C. 1246 (Bez. II).

gez. Bührke.

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 16. März 1932 von dem Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt in Kiel kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Gebietsteilen aus der Kirchengemeinde Ikehoe bzw. aus der Kirchengemeinde Hohenwestedt in die Kirchengemeinde Kellinghusen zum Zwecke der Grenzregulierung der Kirchengemeinde Kellinghusen (Vockstedter Lager) wird hiermit die staatliche Genehmigung erteilt.

Schleswig, den 4. April 1932.

Der Regierungspräsident.

(Siegel)

In Vertretung:

II. A. 253 — 44 —.

gez. Dr. Fleß.

Vorstehende Umpfarrungsurkunde wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 2044 (Dez. II).

Nr. 43. 14. Norddeutsche Konferenz für Kindergottesdienst und Sonntagschule.

Kiel, den 27. April 1932.

Die 14. Norddeutsche Konferenz für Kindergottesdienst und Sonntagschule findet vom 28. — 30. Mai 1932 in Goslar am Harz statt. Den Tagungsplan der Konferenz bringen wir nachstehend allgemein zur Kenntnis.

Tagungsplan der 14. Norddeutschen Konferenz für Kindergottesdienst und Sonntagschule vom 28. — 30. Mai 1932 in Goslar am Harz.

Sonnabend, den 28. Mai:

- 16 Uhr: Vorstandssitzung in der Stephanipfarre, Obere Kirchstraße 4.
 18 Uhr: Festgottesdienst in der Marktkirche.
 Liturgie: Pastor Lic. Dr. Duenfing, Goslar,
 Predigt: Generalsuperintendent D. Stißer, Hildesheim.
 20 Uhr: Begrüßungsfeier im neuen Schützenhause am Osterfeld in Form eines Teeabends.
 Vortrag von Pastor Mießner, Bremen: Kindergottesdienst und Gustav-Adolf-Verein.
 Musikalische Darbietungen.

Sonntag, den 29. Mai:

- 9 1/2 Uhr: Gottesdienste in folgenden Kirchen:
 Frankenberger Kirche: Predigt: Pastor Lic. Lang, Braunschweig.
 Marktkirche: Predigt: Pastor Pellens, Goslar.
 Stephanikirche: Predigt: Pastor Weih, Peine.
 (Gesangbücher mitbringen!)
- 11 1/2 Uhr: Festkindergottesdienst für die evangelischen Kinder Goslars in der Stephanikirche:
 Pastor D. Pierfig, Bremen.
- 13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im neuen Schützenhause.
- 14 1/2 Uhr: Führung durch die Stadt. (Näheres beim gemeinsamen Mittagessen.)
- 16—18 Uhr: Gottesdienstliche Singestunde für Leiter und Helfer in der Stephanikirche:
 Pastor Hoyer, Oldenburg. (Beachte hierzu dessen Schrift: Kindergottesdienst und Gemeindegottesdienst! Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen.)
- 20 Uhr: Elternabend in der Stephanikirche.
 Eröffnung Pastor Holtermann, Goslar.
 1. Ansprache: Pastor Märker, Rostock: „Was, meineist du, will aus dem Kindlein werden?“
 2. Ansprache: Pastor Doose, Hildesheim: „Vergiß, vergiß es nicht, im ganzen Leben wird einst des Hauses Geist dein Kind umweben.“
 Schlußwort: Pastor Pellens, Goslar.

Montag, den 30. Mai:

- 8¹/₂ Uhr: Morgenfeier (Mette) in der Frankenger Kirche: Pastor Holtermann, Goslar.
- 9¹/₂ Uhr: Hauptversammlung im Neuen Schützenhause.
 Eröffnung durch den Vorsitzenden Pastor D. Pierfig, Bremen.
 Begrüßung durch Vertreter der geistlichen und weltlichen Behörden.
 Hauptvortrag: „Was können Leiter und Helfer im treuen Zusammenwirken tun, damit der Kindergottesdienst ein rechter Gottesdienst für Kinder werde?“ Pastor Johannes Schmidt, Augsburg.
- 11¹/₂ Uhr: Mitgliederversammlung des Norddeutschen Verbandes im Neuen Schützenhause.
- 13¹/₂ Uhr: Gemeinsames Mittagessen im neuen Schützenhause.
- 16 Uhr: Gang zum Steinberg. Dort nach der gemeinsamen Kaffeetafel Beantwortung von Fragen und Aussprache über den Vortrag von Pastor Johannes Schmidt.
- 20 Uhr: Unter Umständen: Abschluß der Besprechung über die Darbietungen: Pastor Hoyer, Oldenburg. (Näheres auf dem Steinberg.)

Am Dienstag, den 31. Mai, auf Wunsch bei genügender Teilnehmerzahl Autorundfahrt durch den Harz. Näheres beim gemeinsamen Mittagessen am Montag und in der Hauptgeschäftsstelle der Tagung (Obere Kirchstraße 4).

An die Hauptgeschäftsstelle werden auch die Anmeldungen bis zum 14. Mai spätestens erbeten. Die Teilnehmerkarte kostet 5 *R.M.* Darin liegt der Preis für den Teeabend, für die beiden Mittagessen und die Kaffeetafel. Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung des Betrages für die Teilnehmerkarte auf das Postcheckkonto des Superintendenten Moebius, Goslar: Hannover Nr. 40 772.

Zu dieser Tagung laden wir alle Leiter, Helfer und Helferinnen und Freunde der Kindergottesdienste und Sonntagschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Lübeck, beiden Mecklenburg, Oldenburg, Hannover und Braunschweig herzlichst ein. Auch aus anderen Teilen unseres Vaterlandes sind uns Leiter, Helfende und Freunde des Kindergottesdienstes sehr willkommen. — Wir haben uns gewissenhaft geprüft, ob wir es wagen dürfen und verantworten können, in unserer wirtschaftlich schweren Zeit unsere längst beschlossene Goslarer Konferenz zu halten, zumal doch damit für jeden Teilnehmer auch finanzielle Opfer verbunden sind. Es bestand aber unter uns volle Einmütigkeit darüber, daß wir es mit gutem Gewissen tun können; denn kaum je ist die Arbeit des Kindergottesdienstes notwendiger und auch verheißungsvoller gewesen als in unserer Zeit. In dieser Überzeugung wissen wir uns auch ganz eins mit all unsern treuen Helfern und Helferinnen. Darum zweifeln wir keinen Augenblick daran, daß alle, die es irgend möglich machen können, die Opfer für die Teilnahme an der Goslarer Tagung auch freudig bringen werden. Und Gott wird es uns an seinem Segen nicht fehlen lassen.

Der Vorstand der Norddeutschen Konferenz
für Kindergottesdienst und Sonntagschule.

Der Ehrenausschuß.

Der Ortsausschuß.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. 44. Kirchliche Statistik der Provinz Schleswig-Holstein

Laufende Nummer	Kreis	Seelenzahl (nur Evang.)	Geburten					
			Gesamt- zahl	aus rein evang. Ghen	aus Mischehen			
					evang.= katholisch	evang.= sonst- christliche	evang.= jüdisch	evang.= dissident.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Eiderstedt	14 550	241	216	—	—	—	3
2	Flensburg	74 317	1 278	1 106	25	1	—	24
3	Hütten	45 375	694	624	7	2	—	5
4	Husum-Bredstedt . . .	43 003	924	879	7	—	—	—
5	Nordangeln	25 021	447	416	4	1	—	—
6	Schleswig	42 450	732	660	11	1	—	4
7	Südangeln	29 779	542	498	3	—	—	—
8	Südtondern	35 067	692	655	3	1	—	2
	Herzogtum Schleswig	309 962	5 550	5 054	60	6	—	38
9	Altona	161 663	2 569	1 823	150	14	1	169
10	Kiel	197 212	2 996	2 239	87	4	7	58
11	Münsterdorf	51 409	814	742	8	4	—	5
12	Neumünster	72 684	1 382	1 194	37	1	—	29
13	Norderdithmarschen . .	41 180	779	712	4	—	—	3
14	Oldenburg	44 653	870	755	5	1	—	1
15	Pinneberg	101 741	1 427	1 321	37	5	1	26
16	Plön	47 007	776	660	5	—	—	5
17	Ranzau	58 873	914	829	16	7	1	21
18	Rendsburg	71 770	1 241	1 146	14	—	—	3
19	Segeberg	47 736	827	736	13	—	1	1
20	Stormarn	108 276	1 518	1 290	60	—	—	55
21	Süderdithmarschen . .	56 901	1 033	966	15	—	—	5
	Herzogtum Holstein	1 061 105	17 146	14 413	451	36	11	381
22	Lauenburg	55 026	798	687	12	1	—	11
	Herzogtum Schleswig	309 962	5 550	5 054	60	6	—	38
	Landeskirche	1 420 777	23 494	20 154	523	43	11	430

und des Kreises Herzogtum Lauenburg für das Jahr 1931.

uneheliche von evang. Müttern	Taufen							auf 100 Geburten entfallen Taufen	
	Gesamtzahl	aus rein evang. Ehen	aus Mischehen				uneheliche v. evang. Müttern	ehelich evang.	unehelich evang.
			evang.= katholisch	evang.= sonst- christliche	evang.= jüdisch	evang.= dissident.			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
22	234	208	2	—	—	—	24	95	104
122	1 167	1 068	11	—	—	9	79	97	65
56	693	628	4	5	—	4	52	101	93
38	910	868	8	1	—	—	33	99	87
26	465	437	3	1	—	—	24	105	92
56	751	689	8	—	—	1	53	104	95
41	531	499	1	—	—	—	31	100	76
31	719	679	4	—	—	—	36	103	116
392	5 470	5 076	41	7	—	14	332	100,44	81,63
412	2 087	1 679	65	4	1	89	249	92	60
601	2 702	2 113	57	3	1	47	481	94	80
55	777	719	8	—	—	6	44	97	80
121	1 184	1 063	31	1	—	21	68	90	56
60	741	699	5	—	—	2	35	98	58
108	852	752	3	1	—	1	95	100	88
37	1 522	1 432	23	2	—	14	51	109	138
106	782	679	3	—	—	3	97	103	92
40	900	832	16	6	—	7	39	100	54
78	1 223	1 132	9	5	—	6	71	99	91
76	793	713	8	—	—	—	72	97	95
113	1 415	1 316	20	—	—	14	65	102	58
47	1 002	938	14	—	—	5	45	97	98
1 854	15 980	14 067	262	22	2	215	1 412	97,60	76,16
87	819	720	9	1	—	11	78	105	90
392	5 470	5 076	41	7	—	14	332	100,44	81,63
2 333	22 269	19 863	312	30	2	240	1 822	98,56	78,10

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	P r o p s t e i	Zeit der Taufe			Taufverfügungen	G e	
		innerhalb 6 Wochen	zwischen 6 Wochen und 1 Jahr	später als 1 Jahr		Gesamt- zahl	rein evang. Ehen
		20	21	22		24	25
1	Eiderstedt	76	151	7	—	86	86
2	Flensburg	377	727	63	—	597	543
3	Hütten	188	470	35	—	359	338
4	Husum-Bredstedt	467	433	10	—	308	304
5	Nordangeln	249	210	6	—	186	186
6	Schleswig	311	424	16	—	324	316
7	Südangeln	250	277	4	—	263	256
8	Südtondern	344	372	3	—	278	267
	Herzogtum Schleswig	2262	3064	144	—	2401	2296
9	Altona	752	867	468	—	1518	1167
10	Kiel	985	1369	348	1	1544	1350
11	Münsterdorf	226	527	24	—	462	444
12	Neumünster	236	842	106	—	660	618
13	Norderdithmarschen . .	194	518	29	—	324	318
14	Oldenburg	158	671	23	—	330	323
15	Pinneberg	219	1093	210	1	1004	892
16	Plön	161	602	19	—	352	344
17	Rantzau	183	653	64	—	528	499
18	Rendsburg	434	745	44	—	583	562
19	Segeberg	268	511	14	—	354	343
20	Stormarn	190	973	252	—	1003	844
21	Süderdithmarschen . .	287	674	41	—	477	468
	Herzogtum Holstein	4293	10 045	1642	2	9139	8172
22	Lauenburg	270	518	31	—	409	381
	Herzogtum Schleswig	2262	3 064	144	—	2401	2296
	Landeskirche	6825	13 627	1817	2	11 949	10 849

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Eheschließungen				Trauungen					
Mischehen				Gesamtzahl	rein evang. Ehen	Mischehen			
evang.= katholisch	evang.= sonst= christliche	evang.= jüdisch	evang.= disfident.			evang.= katholisch	evang.= sonst= christliche	evang.= jüdisch	evang.= disfident.
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
—	—	—	—	88	88	—	—	—	—
30	—	—	24	452	441	10	1	—	—
9	2	—	10	295	291	4	—	—	—
3	—	—	1	300	297	3	—	—	—
—	—	—	—	185	185	—	—	—	—
7	—	—	1	332	325	7	—	—	—
5	1	—	1	257	254	3	—	—	—
5	3	—	3	266	264	2	—	—	—
59	6	—	40	2175	2145	29	1	—	—
154	17	6	174	741	707	32	1	—	1
110	9	—	75	942	908	31	3	—	—
7	2	—	9	408	403	4	—	—	1
29	—	—	13	464	457	7	—	—	—
4	—	—	2	294	292	2	—	—	—
4	1	—	2	312	309	3	—	—	—
68	7	—	37	734	709	20	4	—	1
6	1	—	1	337	331	5	1	—	—
15	2	1	11	440	432	8	—	—	—
19	2	—	—	572	561	9	2	—	—
4	4	—	3	328	324	4	—	—	—
81	7	2	69	641	617	21	3	—	—
6	—	—	3	431	427	4	—	—	—
507	52	9	399	6644	6477	150	14	—	3
14	1	—	13	360	353	5	2	—	—
59	6	—	40	2175	2145	29	1	—	—
580	59	9	452	9179	8975	184	17	—	3

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Propstei	auf 100 rein evangel. Eheschließungen ent- fallen Trauungen	Zeit der Trauungen		Trauungsverlagungen	Sterbefälle (ohne Totgeburten)	Beerdigungen mit kirchl. Mitwirkung				
			innerhalb von 14 Tagen	später			Gesamt- zahl	Selbstmörder	ungetaufte Kinder	Totgeburten	Feuerbestattungen
		36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
1	Eiderstedt	102	86	2	—	149	159	5	—	—	—
2	Flensburg	81	436	16	—	922	777	25	4	1	1
3	Hütten	86	294	1	—	521	486	19	8	4	3
4	Husum-Bredstedt . . .	98	297	3	1	574	512	18	10	5	—
5	Nordangeln	99,5	184	1	1	281	284	2	—	1	—
6	Schleswig	103	326	6	—	647	592	14	3	4	2
7	Südangeln	99	250	7	1	335	332	7	5	5	—
8	Südtondern	99	261	5	—	458	419	14	5	6	3
	Herzogt. Schleswig	93,42	2134	41	3	3 887	3 561	104	35	26	9
9	Altona	61	697	44	—	1 909	1 392	26	4	2	74
10	Kiel	67	892	50	—	2 048	1 834	66	13	1	190
11	Münsterdorf	91	398	10	—	623	566	22	6	—	—
12	Neumünster	74	447	17	—	1 023	741	28	10	—	1
13	Norderdithmarschen . .	92	288	6	1	544	516	24	6	1	1
14	Oldenburg	96	307	5	1	669	496	10	9	—	3
15	Pinneberg	80	699	35	2	1 178	1 021	20	5	3	15
16	Plön	96	333	4	—	491	505	9	10	1	1
17	Ranzau	86	426	4	—	646	622	15	4	—	1
18	Rendsburg	100	558	14	—	722	740	26	25	5	3
19	Segeberg	94	326	2	—	562	561	7	12	4	—
20	Stormarn	73	615	26	2	1 086	930	20	10	—	10
21	Süderdithmarschen . .	91	429	2	—	628	614	15	9	3	—
	Herzogt. Holstein	79,25	6415	219	6	12 129	10 538	288	123	20	299
22	Lauenburg	93	353	7	1	720	672	23	12	8	3
	Herzogt. Schleswig	93,42	2134	41	3	3 887	3 561	104	35	26	9
	Landeskirche	82,73	8902	267	10	16 736	14 771	415	170	54	311

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Beerdigungen ohne kirchliche Mitwirkung						Abendmahlsgäste					
Gesamt- zahl	Selbstmörder	ungetaufte Kinder	Totgeburten	sonstige	von 100 Beerdigungen blieben ohne kirchliche Mitwirkung	überhaupt			ohne die Konfirmanden und deren Angehörige		
						männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
9	—	4	5	—	5	476	618	1 094	265	376	641
89	1	25	35	28	10	3 730	7 327	11 057	2 833	6 219	9 052
45	—	19	18	8	8	1 652	2 531	4 183	822	1 490	2 312
23	—	7	13	3	4	4 467	5 618	10 085	3 650	4 737	8 387
1	—	—	1	—	—	3 127	4 045	7 172	2 743	3 647	6 390
40	—	17	23	—	6	3 424	4 708	8 132	2 707	3 860	6 567
26	1	13	10	2	7	2 296	3 014	5 310	1 850	2 506	4 356
18	—	6	8	4	4	2 892	3 983	6 825	2 351	3 263	5 614
251	2	91	113	45	6,6	22 064	31 784	53 848	17 223	26 088	43 309
805	19	153	115	518	37	2 767	6 294	9 061	1 647	4 317	5 964
244	6	76	50	112	12	3 549	6 634	10 183	1 592	3 521	5 113
83	1	13	35	34	13	2 238	3 404	5 642	1 492	2 515	4 007
187	3	78	46	61	20	3 581	4 988	8 569	2 690	3 802	6 492
38	—	23	13	2	7	1 838	2 371	4 209	1 230	1 676	2 906
51	2	15	32	2	9	1 520	2 176	3 696	792	1 266	2 058
115	—	40	46	29	10	3 138	5 211	8 349	1 998	3 548	5 546
44	—	31	8	5	8	1 731	2 469	4 200	852	1 510	2 362
72	—	25	29	18	10	3 078	4 342	7 420	2 528	3 605	6 133
65	1	28	34	2	8	6 858	8 443	15 301	5 847	7 040	12 887
39	—	21	17	1	6	2 184	2 682	4 866	1 355	1 740	3 095
195	5	58	50	82	17	2 686	4 387	7 073	1 593	2 907	4 500
53	1	24	23	5	8	3 001	4 378	7 379	2 111	3 278	5 389
1991	38	585	498	871	15,9	38 169	57 779	95 948	25 727	40 725	66 452
44	2	13	24	5	6	6 378	8 235	14 613	5 936	7 805	13 741
251	2	91	113	45	6,6	22 064	31 784	53 848	17 223	26 088	43 309
2286	42	689	635	921	13,4	66 563	97 739	164 302	48 837	74 559	123 396

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle).

Laufende Nummer	Propstei	Privatkommunionen	Verhältnis der Abendmahlsgäste zur Seelenzahl in %		Verhältnis auf 1 männl. Abendmahlsgast entfallen weibliche	Zahl der Konfirmanden					Konfirmationsverfügungen
			nach Sp. 54	nach Sp. 57		Gesamtzahl	aus Mischehen				
							evang.-katholisch	evang.-sonst.-christliche	evang.-jüdisch	evang.-dissident.	
		58	59	60	61	62	63	64	65	66	67
1	Eiderstedt	39	7,69	4,51	1,3	173	—	—	—	1	—
2	Flensburg	731	14,80	12,12	2,0	874	11	4	1	4	—
3	Hütten	151	9,21	5,09	1,3	561	12	1	—	4	—
4	Husum-Bredstedt . .	489	23,29	19,51	1,3	596	5	—	—	—	1
5	Nordangeln	518	28,66	25,54	1,3	277	2	—	—	—	—
6	Schleswig	448	19,15	15,47	1,4	525	3	—	—	3	1
7	Südangeln	276	17,88	14,68	1,3	373	—	—	—	—	—
8	Südtondern	437	19,46	16,01	1,3	439	—	—	—	—	—
	Herzogt. Schleswig	3 089	17,37	13,97	1,3	3 818	33	5	1	12	2
9	Altona	158	5,61	3,69	2,3	1 428	54	5	1	14	—
10	Kiel	513	5,16	2,59	1,9	2 431	69	2	—	65	2
11	Münsterdorf	225	10,80	7,67	1,5	609	4	1	—	3	—
12	Neumünster	572	11,79	8,98	1,4	1 001	17	—	—	4	—
13	Norderdithmarschen .	87	10,22	6,74	1,3	530	3	2	—	—	—
14	Oldenburg	103	7,55	4,60	1,4	509	3	—	—	—	1
15	Pinneberg	242	8,21	5,45	1,7	1 116	23	1	—	6	1
16	Plön	321	8,94	5,08	1,4	593	4	1	—	5	1
17	Ranzau	235	12,60	10,42	1,4	666	11	2	—	4	—
18	Rendsburg	931	21,32	17,96	1,2	917	8	2	—	2	—
19	Segeberg	176	10,19	6,68	1,2	563	7	—	—	—	—
20	Stormarn	254	6,58	4,16	1,7	1 114	12	1	—	6	—
21	Süderdithmarschen .	570	12,97	9,47	1,4	754	7	—	—	—	—
	Herzogt. Holstein	4 387	9,04	6,26	1,5	12 231	222	17	1	109	5
22	Lauenburg	982	26,56	24,97	1,3	526	4	—	—	4	—
	Herzogt. Schleswig	3 089	17,37	13,17	1,3	3 818	33	5	1	12	2
	Landeskirche	8 458	11,52	8,65	1,3	16 575	259	22	2	125	7

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Eintritte in die Landeskirche				Austritte aus der Landeskirche				Zahl der Gemeinden [in eckigen Klammern Zahl der Teilnehmer], in denen gehalten werden:				
Katholiken	sonstige Christen	Juden	Diffidenten (in Klammern Rücktritte)	zum Katholizismus	zu sonstig. Christen	zum Judentum	zu den Diffidenten oder unbekannt wohin	Kindergottesdienste		Schriftenlehre	Jugend- gottesdienste	
								ohne Gruppen- system (einschließlich Kinderlehre)	mit Gruppen- system		von der Gemeinde	von anderer Seite
68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
—	—	—	3 (3)	—	1	—	13	12 [307]	1 [150]	—	—	—
11	7	—	29 (25)	1	6	—	372	7 [155]	8 [1873]	—	2	—
5	3	—	9 ¹ (9)	3	6	—	86	7 [215]	3 [270]	—	—	—
2	—	—	—	—	1	—	48	18 [422]	3 [420]	—	—	—
5	—	—	1 (1)	—	1	—	6	13 [353]	2 [247]	—	1	—
7	2	—	1 (1)	—	7	—	45	8 [368]	4 [381]	—	—	—
1	—	—	2 (2)	—	1	—	11	17 [307]	2 [169]	—	—	—
4	—	—	3 (3)	—	—	—	48	21 [466]	4 [328]	—	—	—
35	12	—	48 (44)	4	23	—	629	103 [2593]	27 [3838]	—	3	—
26	8	2	173 (171)	—	—	—	3364 ⁵	1 [15]	9 [1628]	—	3	—
43	5	—	236 ² (235)	1	3	—	1353	11 [957]	10 [2062]	—	1	—
5	1	—	10 (10)	—	—	—	114	13 [299]	6 [290]	—	—	—
12	—	—	40 (40)	—	1	—	461 ⁶	7 [472]	4 [984]	—	—	—
1	—	—	6 (6)	—	6	—	91	10 [624]	1 [45]	—	—	—
3	—	—	11 (11)	—	—	—	67	7 [420]	5 [351]	—	1	—
19	4	—	52 (47)	—	—	—	766	9 [440]	7 [720]	—	3	—
4	—	—	4 (4)	—	—	—	88	15 [458]	1 [100]	—	—	1
7	9 ¹	1	18 (14)	3	26 ⁴	—	300 ⁷	9 [248]	4 [500]	—	—	—
11	1	—	13 (13)	—	6	—	146 ⁸	8 [348]	6 [607]	—	—	—
6	6	1	2 (2)	—	13	—	61	10 [321]	1 [148]	—	—	—
18	1	—	31 ¹ (31)	—	—	—	1169	9 [366]	5 [627]	—	—	—
2	—	—	8 (8)	—	9	—	72	10 [339]	4 [306]	—	—	—
157	35 ¹	4	604 ³ (592)	4	64 ⁴	—	8052 ⁹	119 [5307]	63 [8368]	—	8	1
4	—	—	15 (14)	—	30	—	135	18 [435]	6 [361]	—	—	—
35	12	—	48 (44)	4	23	—	629	103 [2593]	27 [3838]	—	3	—
196	47	4	667 ³ (660)	8	117	—	8816 ⁹	240 [8335]	96 [12567]	—	11	1

¹⁾ Dazu 3 Kinder — ²⁾ dazu 1 Kind — ³⁾ dazu 4 Kinder — ⁴⁾ dazu 6 Kinder — ⁵⁾ dazu 50 Kinder
— ⁶⁾ dazu 13 Kinder — ⁷⁾ dazu 2 Kinder — ⁸⁾ dazu 19 Kinder — ⁹⁾ dazu 84 Kinder.

(Fortsetzung zu vorstehender Tabelle.)

Sonstige Amtshandlungen.**I. Getauft:**

Kinder katholischer Eltern	2
„ dissidentischer „	14
Uneheliche Kinder von katholischen Müttern	9
Uneheliches Kind von jüdischer Mutter	1
„ „ „ dissidentischer Mutter	1
Erwachsene	9

II. Konfirmiert:

Kinder katholischer Eltern	5
„ dissidentischer „	54
„ sonstchristlicher Eltern	2
Uneheliche Kinder von katholischen Müttern	2
Kind aus katholisch-dissidentischer Mischehe	1
Erwachsene	21

III. Kirchlich beerdigt:

Katholiken	8
Dissidenten	3
Strandleichen	3

Für die Richtigkeit nach den Unterlagen:

P. Brederek, Statistikpfarrer.

Wankendorf, den 5. April 1932.

Kiel, den 23. April 1932.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 2067 (Dez. IX).

Nr. 45. Kirchenkollekte für den Landesverein für Innere Mission.

Kiel, den 18. April 1932.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 — Kirchl. Ges.-u. B.-Bl. S. 191 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 1. bezw. 2. Pfingsttage — in diesem Jahre also am 15. bezw. 16. Mai — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesen Tagen stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten des Landesvereins für Innere Mission abzuhalten ist.

Unter Hinweis auf das in der Anlage beigelegte Flugblatt ersuchen wir die Herren Geistlichen, gerade diese Kollekte besonders warm befürworten und den Gemeinden die Förderung der Liebesarbeit unseres Landesvereins ans Herz legen zu wollen.

Die Herren Präpste (Landesuperintendent) werden ersucht, die Kollektenerträge innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einreichung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Postcheckkonto des Landesvereins für Innere Mission: Hamburg 3510 abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 2192 (Dez. II).

Nr. 46. Kirchenkollekte für den Evangelischen Bund.

Kiel, den 26. April 1932.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 29. Dezember 1930 — Kirchl. Ges. u. B.-Bl. S. 191 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 1. Sonntag n. Trin. — in diesem Jahre am 29. Mai — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten des Evangelischen Bundes abzuhalten ist.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Postcheckkonto des Evangelischen Bundes Schleswig-Holsteins Hamburg Nr. 34 746 abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 2364 (Dez. II).

Nr. 47. Friedhofsordnungen.

Kiel, den 25. April 1932.

Der § 41 Abs. 2 der von uns bekanntgegebenen Musterfriedhofsordnung (Kirchl. Ges. u. B.-Bl. 1931 S. 133) wird auf Anregung des Herrn Regierungs-Präsidenten dahin abgeändert, daß im ersten Satz für „müssen“ zu setzen ist „sollen möglichst“. Ferner wird das Wort „Genehmigung“ im zweiten und dritten Satz durch das Wort „Einverständnis“ ersetzt.

Diese Änderungen sind bei Aufstellung neuer Friedhofsordnungen zu beachten.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Simonis.

Nr. C. 2317 (Dez. VI).

Personalien.

Präsentiert: für die III. Pfarrstelle in Neumünster:

1. der Provinzialvikar Pastor Heinrich Meyer-Neumünster,
2. der Pastor Johannes Ruthe-St. Margarethen,
3. der Pastor Walter Jacobsen-Lunden.

Ernannt: am 7. April 1932 der Provinzialvikar Pastor Dr. Jens Nissen zum Pastor der Kirchengemeinde Barlt;
 am 18. April 1932 der bisherige Provinzialvikar Pastor Hane Jensen zum Pastor der Kirchengemeinde Horsbüll;
 am 21. April 1932 der Pastor Professor Johannes Jacob Tonnese zum Pastor der II. Pfarrstelle der Kreuz-Kirchengemeinde in Altona-Ottensen.

In den Ruhestand versetzt: auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1932 Propst Lucht in Meldorf;
 auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1932 Hauptpastor Meyer in Grundhof;
 auf seinen Antrag zum 1. Juli 1932 Pastor Clausen in Flensburg-St. Petri I.

Gestorben: am 20. März 1932 in Altona-Bahrenfeld Pastor i. R. Boyens.

Erledigte Pfarrstellen.

Die 5. Pfarrstelle der ev.-luth. Kirchengemeinde Neumünster (Anscharkirche) ist voraussichtlich demnächst neu zu besetzen. Besoldung nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsversorgung. Ortsklasse B. Dienstwohnung ist nicht vorhanden. Zuschuß zum Wohnungsgeld wird in Aussicht gestellt. Etwaige Bezirksveränderungen hat der neu eintretende Pastor sich gefallen zu lassen. Eine Kommission der Gemeindeorgane präsentiert, die Gemeinde Neumünster mit Ausschluß des Pfarrbezirks Tugendorf wählt. Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf (mit Angabe über Reisezeugnis, Staatsangehörigkeit, Semesterzahl usw.) sind bis zum 17. Mai an den Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Neumünster einzureichen.

Die Pfarrstelle der vereinigten Kirchengemeinden Poppenbüll, Osterhever und Westerhever mit dem Amtssitz in Osterhever, Eiderstedt, ist neu zu besetzen. An jedem Sonn- und Feiertag ist in zwei Kirchen zu predigen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Gemeindeglieder nach Präsentation seitens der vereinigten Kirchenvorstände. Dienst Einkommen nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung. Fuhrkostenentschädigung 1200 RM.

Pastorat mit Garten vorhanden.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf bis zum 1. Juni d. Js. an den Hauptvikar der vereinigten Gemeinden, Pastor Milkowitt, Lating.

Die Pfarrstelle in Neuenbrook, Post Krempe, wird hiermit erneut ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Gemeindevahl, für die das Landeskirchenamt präsentiert. Das Dienst Einkommen richtet sich nach den Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Gutes Wohnhaus und großer Garten ist vorhanden. Die höheren Schulen in Ikehoe sind durch Autobusverbindungen zu erreichen.

Bewerbungen sind zu richten an den Synodalausschuß der Propstei Münsterdorf in Ikehoe, Kirchenstraße 6, bis zum 31. Mai.

Die Pfarrstelle I in Albersdorf wird demnächst frei und wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung richtet sich nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse C. Das Landeskirchenamt präsentiert. Die Gemeinde wählt. Pastorat mit Garten vorhanden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 15. Mai 1932 an den Synodalausschuß in Meldorf zu richten.

Die Pfarrstelle in **Neufkirchen** ist frei und soll durch Präsentation des Landeskirchenamts und Wahl der Gemeinde neu besetzt werden. Die Befoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Ortsklasse C. Autoverbindung zum Besuch der höheren Schulen in Niebüll.

Dienstwohnung mit schönem Garten vorhanden.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 25. Mai an den Synodalausschuß in Leck einzureichen.

Die Pfarrstelle in **St. Laurentii (Föhr)** wird frei und ist durch Ernennung des Landeskirchenamts wieder zu besetzen. Das Dienst Einkommen richtet sich nach den Grundsätzen für die Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Pastorat und Garten vorhanden. Regelmäßige Postautoverbindung mit der Stadt Wyk.

Bewerbungsgefuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an das Landeskirchenamt zu richten und spätestens bis zum 25. Mai an den Synodalausschuß in Leck einzureichen.

Die Pfarrstelle in **Enge** ist frei und soll durch Präsentation des Landeskirchenamts und Wahl der Gemeinde wieder besetzt werden. Die Befoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Ortsklasse D. Schönes Haus mit Garten vorhanden. Besuch der höheren Schulen in Niebüll und Husum von der 5 km entfernten Bahnstation Stedeland aus möglich.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 25. Mai an den Synodalausschuß in Leck einzureichen.

